

 Zahl der Woche

4658

Tomaz Kopera schreitet ganz konzentriert von Stuhl zu Stuhl. Zweimal pro Rückenlehne stülpt der polnische Facharbeiter die elektrische Nietenzange über die spitz hervorstehenden Metallbolzen, drückt sogleich auf den Auflöser, wodurch der Nietkopf sauber abgetrennt wird: Das Nummernschild auf dem blauen Stuhl ist damit sicher fixiert. Unzählige Male, so berichtete der «Klotener Anzeiger» letztes Jahr, hat er denselben Handgriff vorgenommen. Zusammen mit seinen Kollegen wurde mit dem Befestigen der metallenen Stuhlnummer Anfang August der letzte Schritt einer grossen Erneuerung in der Swiss Arena vorgenommen: 4658 Klappstühle wurden ausgewechselt. Nach 24 Jahren liess die Festigkeit des Kunststoffes nach. Immer brüchiger seien sie geworden, wie auch die Schweissnähte des metallenen Untergestells. 750000 Franken hatte der Stadtrat im April letzten Jahres als Ausführungskredit gesprochen. Für 432'560 Franken wurden nun die rund 4658 blauen Stühle von einer polnischen Firma geliefert und montiert.

Die luxuriöseren roten Klappstühle mit Lehnen, die sich im Redliner-Bereich und in den Logen befinden, werden erst später ersetzt, wie Marc Osterwalder, Leiter des Bereichs Lebensraum, damals auf Anfrage sagte. Ein adäquater Ersatz mit dem aus Sicherheitsgründen notwendigen Brandschutz-Zertifikat sei bislang auf dem Markt nicht verfügbar gewesen. «Das hat sich inzwischen geändert», so Osterwalder, der anfügte: «Wir sind nun dabei, die notwendigen Evaluationen vorzunehmen.» Offen ist allerdings, wann der Austausch erfolgt. (dj.)



Montage der blauen Stühle. BILD ARCHIV

210 Fahrzeuge im Bezirk kontrolliert

Die Kantonspolizei Zürich hat in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Zürich und der Kommunalpolizei in der Nacht auf letzten Samstag in den Bezirken Uster und Bülach sowie im angrenzenden Stadtgebiet Zürich verkehrs- und kriminalpolizeiliche Kontrollen durchgeführt und mehrere Fahrzeuglenker zur Anzeige gebracht.

Während rund vier Stunden seien an diversen Kontrollstellen rund 210 Fahrzeuge und deren Insassen kontrolliert worden, schreibt die Kantonspolizei in einer Mitteilung. Fünf Lenker führten ihr Fahrzeug unter Einfluss von Alkohol oder Drogen. Ein Kontrollierter sass am Steuer eines Autos, obwohl ihm der Ausweis bereits entzogen worden war. Und eine Person versties gegen das Waffengesetz. Zudem wurde ein Fahrzeug mit unerlaubten technischen Änderungen angehalten. An sieben Fahrzeugen wurden Mängel beanstandet, ein Übertretungstatbestand konnte mit einer Busse erledigt werden. (pd.)



Grosser Jubel bei der Gruppe «Bäume pflanzen». Die Gruppe «Öffentliche Toilette auf dem Spielplatz» freut sich über den zweiten Platz.

BILDER KARIN STEINER

Ein Baum für jedes Neugeborene

Die Sieger der 4. Landsgemeinde in Kloten stehen fest: Das Projekt «Bäume pflanzen» erhielt die meisten Stimmen. Der Mobilitätspreis der VBG geht an das Projekt «Natürlicher Spaziergang für alle» vom Schluefweg bis zum Schulhaus Spitz.

Karin Steiner

Die Stimmung am Samstag an der 4. Landsgemeinde Kloten auf dem Stadtplatz hätte nicht besser sein können – strahlendes Wetter empfing das zahlreich erschienene Publikum, dazu schmissige Musik von der Jason Boon Big Band und ein gut gelaunter Michael Elsener, der mit viel Humor durch den Anlass führte und das Publikum zum Lachen brachte. Die Landsgemeinde war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg, denn viele gute und engagierte Projektideen waren eingereicht worden und darüber wurde im Online-Voting fleissig abgestimmt. «Die Stimmbeteiligung war deutlich höher als diejenige bei politischen Abstimmungen», bemerkte Stadtpräsident René Huber bei seiner Ansprache.

Acht Teams warben um die Gunst

Zu Beginn des Anlasses am Samstag zeigten die acht Teams, die im Online-Voting die meisten Stimmen bekommen hatten, an Ständen ihre Ideen auf und versuchten das interessierte Publikum davon zu überzeugen, ihnen ihre Stimme zu geben. Jedem Team war eine Ballonfarbe zugeweiht worden, und mit den entsprechenden Ballons waren denn auch die Stände geschmückt. Die acht Siegerprojekte hätten unterschiedlicher nicht sein können und reichten von mit Sonnenkollektoren

ausgestatteten Bushaltestellen, einer Go-Kart-Strecke und einem aufgepeppten Jugendtreff über Wandgemälde in Kloten und eine Beleuchtung der Finnenbahn im Hardwald bis zu einer öffentlichen Toilette auf dem Spielplatz, einem neuen Quartiertreff im Gartenpark im Quartier Hohrainli und dem Projekt «Bäume pflanzen», das vorsieht, für jedes in Kloten neugeborene Kind einen Baum zu pflanzen.

Jeder Anwesende hat eine Stimme

Anschliessend hatten alle Teams Gelegenheit, auf der Bühne drei Minuten lang für ihr Projekt zu werden, bevor sie sich zu dem grossen Ballon in der ihr zugeordneten Farbe begaben. Das Publikum wurde jetzt aufgefordert, sich zu dem Team zu begeben, dem es seine Stimme geben will. Dafür, dass beim Zählen alles mit rechten Dingen zugeht, sorgte die aus Poschiavo angereiste unabhängige Schiedsrichterin Lena Baumann, die mit Feldstecher und Pfeife das Geschehen überwachte.

Wer in der ersten Runde die meisten Stimmen bekam, war schnell ersichtlich – es waren die Projekte «Bäume pflanzen» und «Öffentliche Toilette auf dem Spielplatz». Auf Platz drei landete der neue Treff im Hohrainli-Quartier. Diese drei Finalisten dürfen auf jeden Fall mit einem Preisgeld von insgesamt 20000 Franken rechnen. Über die Rangverteilung

entschied nun erneut das Publikum, indem es eine Karte in die bereit stehenden Urnen einwarf.

Mobilitätspreis der VBG vergeben

Bevor es zur Rangverkündigung ging, betrat Tino Kunz, Marketingleiter der VBG, die Bühne, um den mit 3000 Franken dotierten zusätzlichen Mobilitätspreis zu vergeben. Er geht an das Projekt «Natürlicher Spaziergang für alle», welches vorsieht, den Weg zwischen Schluefweg und Schulhaus Spitz so zu gestalten, dass er auch mit Kinderwagen, Rollstuhl und Rollator gut zu begehen ist. Dieses Siegerprojekt wurde separat von einer unabhängigen Jury ermittelt.

Und nun wurde es spannend, als Michael Elsener das erste Couvert öffnete und den Namen des Drittplatzierten verlas: Es war das Projekt «Licht und Schrauben im selbst gebauten Quartiertreff», das von der Bewohnerschaft Hohrainli am Chasern eingereicht worden war. «In unserem Quartier fehlt ein Treffpunkt», sagen die Initiantinnen und Initianten. «Wir wollen mit wiederverwendeten Materialien eine Villa Kunterbunt bauen. Aber ein paar Teile müssen wir leider kaufen wie eine Solaranlage für den Strom auf dem Dach, Kabel und Steckdosen.»

Mit Spannung wurde nun die Ziehung des ersten Platzes erwartet. Als Michael Elsener «Bäume» vorlas, brach ein grosser

Jubel aus und vom Dach der Bühne regnete es bunte Luftschlangen. Das Projekt sieht vor, dass für jedes neugeborene Kind irgendwo auf dem Gemeindegebiet von Kloten auf öffentlichem oder privatem Grund ein Baum gepflanzt wird. Das können Bäume der verschiedensten Sorten sein.

2000 Bäume in zehn Jahren

«Kloten soll grüner werden, schliesslich war es einst ein kleines Bauerndorf», sagten die Mitglieder des Fördervereins Hegnerhof und des Naturschutzvereins Kloten, welche die Idee eingegeben hatten. Neu wird jetzt eine Website aufgeschaltet, auf der man sich melden und auch Ideen für ideale Pflanzorte eingeben kann. «Auch werden noch Freiwillige gesucht, denn die Bäume müssen gepflegt werden.» Rund 200 Kinder werden in Kloten jährlich geboren – das macht in zehn Jahren immerhin 2000 neue Bäume. Auch Angelika, Kaur und Shruithi, die das Toilettenprojekt eingereicht hatten, freuten sich über das Preisgeld von 6000 Franken. «Für Kinder ist diese Toilette wichtig, und sie dient auch der Hygiene.»

Vielleicht haben auch die Projekte, die jetzt keinen Preis bekommen haben, eine Chance auf Verwirklichung, denn, wie René Huber versicherte, schaue sich der Stadtrat die Projekte sehr genau an und mache sich Gedanken darüber.



Beim roten und grünen Ballon standen am meisten Leute und gaben so dem Projekt ihre Stimme.



Für Stimmung sorgten Kabarettist und Moderator Michael Elsener und die Jason Boon Big Band.